



Einsparrichtlinie der Stadt Duisburg

Definition, Berechnung
und Reporting von Einkaufserfolgen

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1. Allgemeine Definition	4
1.1. Einkaufserfolg	4
1.2. Vergabepreis (Ist-Preis)	4
1.3. Referenzwert für Maßnahmen	4
1.4. Haushaltswirksamkeit	4
1.5. Wirksamkeit im Sinne des Haushaltssanierungsplanes	5
1.6. Messungssystematik	5
2. Berechnung von Einsparungen	6
2.1. Berechnung von Einsparungen für Maßnahmen des Einkaufs der Stadt Duisburg	6
2.2. Berechnung von Einsparungen für Maßnahmen der DEG	7
2.3. Sonderfälle	7
3. Prozesse und Erfassung	8
4. Reporting	9
5. Anlagen	10

Präambel

Ein wichtiges Ziel des Einkaufes der Stadt Duisburg und ihrer Gesellschaften ist die Verbesserung des Haushaltes der Stadt Duisburg durch nachhaltige Kostenreduktion bei Beschaffungsvorhaben. Diese kann zum einen durch Identifikation und Nutzung von Synergiepotentialen in der Beschaffung erreicht werden, zum anderen durch die Optimierung der Beschaffungsprozesse.

Alle Beschaffungsaktivitäten finden unter den Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit sowie dem Bewusstsein für einen vertretbaren Qualitätsanspruch statt.

Um dieses Ziel dauerhaft und systematisch zu erreichen, ist ein gemeinsames und einheitliches Verständnis der Begriffe Einsparung, Haushaltswirksamkeit und Wirksamkeit im Sinne des Haushaltssanierungsplans erforderlich.

Die Bewertung von Einsparerfolgen innerhalb eines Beschaffungsvorgangs wird durch zahlreiche Parameter und unterschiedliche Ausgangssituationen beeinflusst. Aktionen und Initiativen zur Maximierung von Einsparungen können dabei unterschiedlichen Bewertungskriterien unterliegen.

Die Zielsetzung dieser Einsparrichtlinie liegt somit in der Definition von ausgewählten Schlüsselbegriffen, der Festlegung von Bemessungsgrundlagen für Einsparungen, der transparenten Darstellung des einkäuferischen Beitrags sowie der Abstimmung von Prozessen zur Kostensenkung bis zur Durchsetzung der Haushaltswirksamkeit von Einsparungen.

1. Allgemeine Definition

1.1. Einkaufserfolg

Einkaufserfolg ist eine durch Einkaufsaktivitäten entstandene Senkung oder Vermeidung von Kosten für Materialien und Leistungen.

1.2. Vergabepreis (Ist-Preis)

Unter dem Begriff des Vergabepreises (Ist- Preises) werden sämtliche Kosten für den Erwerb eines Vermögensgegenstands oder den Bezug einer Leistung unter Berücksichtigung aller direkt zurechenbaren Beschaffungsnebenkosten wie Frachtkosten, Verpackungskosten, Transportversicherung, Zölle, gewährter Preisnachlässe, jeglicher Zuschläge, wie z. B. Mindermengenzuschläge oder Metallteuerungszuschläge verstanden.

1.3. Referenzwert für Maßnahmen

Der Referenzwert hat die Funktion eines Bezugspunktes (Benchmarks) bei der Messung von Einkaufserfolgen. Dieser berechnet sich aus dem Produkt, aus dem Referenzpreis und der Planmenge. Für die Definition des Referenzwertes ist eine fallweise Betrachtung notwendig, die die jeweils vorliegenden Gegebenheiten berücksichtigt. In Kapitel 2 wird nochmals näher auf den Referenzwert eingegangen.

1.4. Haushaltswirksamkeit

Der Begriff Haushaltswirksamkeit wird analog zum Verständnis der Ergebniswirksamkeit definiert. Somit ist die Haushaltswirksamkeit von Einsparungen in den Fällen erreicht, in denen die Maßnahmen

- eine Reduzierung von Aufwendungen im Budget der Fachbereiche, bzw. eine positive Veränderung in der Ergebnisrechnung des städtischen Haushaltes verursachen;
- eine positive Veränderung des Ergebnisses der beteiligten Gesellschaften, Anstalten und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen / Eigenbetriebe hervorrufen und durch Gewinnabführung oder Verlustminderung bzw. über ein vereinbartes System dem Haushalt der Stadt Duisburg zugehen.

Grundsätzlich ist zwischen Kosteneinsparungen, die unmittelbare Auswirkung auf die Ergebnisrechnung haben, und Investitionseinsparungen, die über die Abschreibung die Bilanz und die Ergebnisrechnung der Folgejahre beeinflussen, zu unterscheiden.

Maßnahmen, die im Zusammenhang mit Zuschüssen stehen, sind gesondert zu betrachten.

1.5. Wirksamkeit im Sinne des Haushaltssanierungsplanes

Die Wirksamkeit im Haushaltssanierungsplan ist realisiert, wenn eine Maßnahme gemäß Punkt 1.4. erfolgreich umgesetzt wurde und dieser Einsparerfolg der HSP-Maßnahme 7-000035 „Zentraler Einkauf“ zugeführt werden kann.

Eine Wirksamkeit im Sinne des HSP ist nicht gegeben, wenn der Einsparerfolg bereits Inhalt einer anderen HSP-Maßnahme ist. Ausgenommen sind hier die HSP-Maßnahmen, die lediglich nachrichtlich geführt werden und zur Erfüllung der Maßnahme 7-000035 dienen.

1.6. Messungssystematik

Die Berechnung der Einkaufserfolge ermittelt sich pro Maßnahme.

In dieser Richtlinie werden alle Handlungen (Bestellungen, Kontrakte, Projekte etc.), die auf die Optimierung von Beschaffungsvorgängen unter Kostengesichtspunkten abzielen, als auf Einsparungen ausgerichtete Aktionen verstanden.

Der Verlauf der bearbeiteten Maßnahmen wird gemäß dieser Richtlinie in sechs Härtegrade (HG) unterteilt. Jede Maßnahme durchläuft während der Bearbeitung verschiedene Stadien. Die nachfolgende Tabelle zeigt die sechs Härtegrade (HG) im Verlauf einer Kostensenkungsmaßnahme auf:

HG	Bezeichnung	Definition
HG 1	Potenzial	Härtegrad 1 stellt das Gesamtpotenzial dar und entspricht der Zielsetzung. Auf Maßnahmenebene wird kein HG1 dargestellt.
HG 2	Planung	In HG2 werden nur die großen geplanten Maßnahmen (z.B. Investitionsprojekte) dargestellt. <ul style="list-style-type: none">■ Die Maßnahme ist beschrieben■ Die Höhe des Potenzials ist bewertet■ Die Maßnahme ist mit dem Bedarfsträger abgestimmt
HG 3	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">■ Durchführbarkeit, Maßnahmenplan und das Potenzial wurden von allen internen Interessengruppen angenommen, die Umsetzung ist entschieden■ Aktivitäten zur Marktvorbereitung fallen in HG3
HG 4	Abschluss	<ul style="list-style-type: none">■ Die Maßnahme ist vertragsrelevant abgeschlossen■ Einkaufserfolg ist berechnet
HG 5	Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none">■ Die Maßnahme ist haushaltswirksam umgesetzt■ Der Einsparerfolg wurde der HSP-Maßnahme zugeordnet
HG 6	Ergebnis	<ul style="list-style-type: none">■ Wareneingang/Leistungserfassung und Rechnungsbuchung erfolgen

2. Berechnung von Einsparungen

Zur maßnahmenbezogenen Berechnung der Einsparungen ist ein Rückgriff auf konkrete Referenzwerte notwendig. Grundsätzlich unterscheidet sich die Berechnung danach, ob die Maßnahme durch die DEG oder dem Einkauf der Stadt Duisburg abgewickelt, d. h. gesteuert und koordiniert wird.

Baumaßnahmen sind gesondert zu betrachten und ggfls. erst nach Abschluss einer Maßnahme zu bewerten.

2.1. Berechnung von Einsparungen für Maßnahmen des Einkaufs der Stadt Duisburg

Entscheidend für die Berechnung von Einsparungen ist immer der Unterschied zwischen der Auswirkung ohne Maßnahme und der Auswirkung mit Maßnahme. In der Regel ist für die Berechnung von Einsparungen folgende Formel maßgeblich:

$$\text{Einsparung} = (\text{Referenzpreis} * \text{Planmenge}) - (\text{Auftragspreis} * \text{Auftragsmenge})$$

Der Referenzwert muss individuell je nach Art des Beschaffungsvorgangs festgelegt werden und mit dem Bedarfsträger abgestimmt sein.

Als Planmenge versteht sich das Mengenvolumen, das von den Bedarfsträgern gemeldet wird. Bei Rahmenverträgen ist, soweit nichts anderes bekannt, die im letzten Rahmenvertrag abgerufene Menge als Planmenge anzugeben.

Der Auftragspreis ist das gemäß HG 4 vertraglich fixierte Entgelt.

Unter Auftragsmenge wird das dem konkreten Auftrag zugrunde liegende Mengenvolumen verstanden (HG4).

Als Referenzwert für die Einsparung aus dem Tagesgeschäft ist vorrangig die Kalkulation des Fachbereiches aufzunehmen. Falls diese nicht vorliegt oder unzureichend ist, werden historische Werte oder durch eine Anfrage ermittelte aktuelle Marktpreise zugrunde gelegt.

Um eine einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten, sind die oben genannten Methoden zur Ermittlung des Referenzpreises in folgender Reihenfolge einzuhalten:

Planwertreferenz

Sofern Ergebnispläne oder Finanzpläne bestehen, die konkrete Werte ausweisen, welche sich auf spezifizierte Waren (Preis und Mengen) bzw. beschriebene Leistungen (Umfang und Preis) beziehen, werden diese Werte als Referenzgrößen für die Bewertung von Einsparungsaktionen herangezogen. Falls es keine Planwerte gibt, die diese Voraussetzungen erfüllen, wird auf einen historischen Preis zurückgegriffen.

Historischer Preisreferenz

Die historische oder auch vergangenheitsbezogene Preisreferenz orientiert sich üblicherweise am Vorjahr bzw. am letzten bezogenen Preis (z.B. aus einem ausgelaufenen Rahmenvertrag). Wenn diese Werte nicht vorhanden sind, oder ein direkter Vergleich aufgrund von Preisentwicklungen nicht zielführend ist, wird der aktuelle Marktpreis herangezogen.

Aktuelle Marktpreisreferenz

Liegen keine der oben genannten Werte vor, können aktuelle Marktpreise zum Zeitpunkt der Aktionsplanung als Referenzwert herangezogen werden. Die aktuellen Marktpreise können entweder durch Marktrecherchen oder die Einholung von Informationsangeboten bestimmt werden.

Sämtliche, durch Nachverhandlungen des Einkaufs entstandenen Einsparungen sind auf die Gesamteinsparung der jeweiligen Maßnahme anzurechnen.

Bei der Berechnung der Einsparung ist zwischen der unmittelbaren Wirkung des Aufwands und der mittelbaren Auswirkung über Abschreibungen bei Investitionen zu unterscheiden.

Einsparungen, welche einen Bezug zu Fördermaßnahmen haben, sind in ihren Haushaltswirkungen gesondert zu betrachten.

2.2. Berechnung von Einsparungen für Maßnahmen der DEG

Die Berechnung des Einkaufserfolges von Maßnahmen, die über die DEG abgewickelt werden, ist in der Einsparrichtlinie der DEG geregelt. Hierbei handelt es sich überwiegend um Maßnahmen, die sich aus der Kooperation bzw. der Bündelung von übergreifenden Themen mit den Gesellschaften Stadt Duisburg, DVV und WBD ergeben.

Auch hier ist bei der Berechnung der Einsparung zwischen der unmittelbaren Wirkung des Aufwands und der mittelbaren Auswirkung über Abschreibungen bei Investitionen zu unterscheiden. Falls der Einkaufserfolg anhand des Anschaffungswerts berechnet wurde, ist dieser nachträglich durch die Nutzungsdauer zu teilen.

2.3. Sonderfälle

a) Bonusvereinbarungen

Bonusvereinbarungen sind Einnahmen, die am Ende der Periode von Lieferanten an den jeweiligen Kunden zurückfließen. Dadurch erreicht die Bonusvereinbarung eine Budgetwirksamkeit und ist als Einkaufserfolg zu betrachten.

b) Zahlungsbedingungen

Skontovereinbarungen sind als Einkaufserfolg zu messen, da Skonto eine tatsächliche Reduzierung des fälligen Betrags darstellt. Eine Verlängerung der Zahlungsziele wird nicht als Einkaufserfolg berechnet, da dieser nicht budgetwirksam ist.

c) Verkaufsaktivitäten des Einkaufs

Verkaufsaktivitäten des Einkaufs (z.B. für die Veräußerung von Anlagegütern und Wertstoffen) werden als Differenz zwischen dem Referenzwert und dem Verkaufspreis berechnet und als Einkaufserfolg dargestellt.

3. Prozesse und Erfassung

Gemäß ADA Kapitel 5 setzt sich der Bedarfsträger nach der Bedarfsfeststellung für alle Vergaben über 5.000 Euro (netto) mit dem Hauptamt in Verbindung.

Aufgrund der Vielzahl an Bestellungen und dem damit verbundenen Aufwand werden nach dieser Richtlinie zunächst nur Maßnahmen mit einem Auftragsvolumen von über 30.000 Euro (netto) auf ihre Budgetwirksamkeit geprüft und begleitet. Darüber hinaus werden sämtliche Rahmenverträge, unabhängig ihres voraussichtlichen Abrufvolumens durch das Hauptamt betrachtet.

Hierzu werden zusammen mit dem Bedarfsträger alle benötigten Daten zur Beschaffung sowie Referenzwerte gesammelt und in ein Aktionsformular (Anlage 1) übertragen. Mit Hilfe des Aktionsformulars dokumentiert und begleitet das Hauptamt die in Punkt 1 und Punkt 2 der Einsparrichtlinie beschriebenen Schritte, bis die jeweilige Maßnahme vertragsrelevant abgeschlossen und der Einkaufserfolg berechnet ist (HG 4). Das abgeschlossene Aktionsformular ist anschließend mit dem Bedarfsträger abzustimmen und sowohl vom Amtsleiter des bestellenden Amtes als auch vom zuständigen Einkäufer des Hauptamtes abzuzeichnen. Das Aktionsformular bildet die Grundlage zur Sperrung bzw. Kürzung des Haushaltsansatzes im jeweiligen Fachbereich.

Ausnahme: Baumaßnahmen dagegen können aufgrund ihres Charakters erst nach Abschluss der Maßnahme (HG 6) sachgerecht budgetwirksam erfasst werden.

Sobald eine Maßnahme in HG 4 (Baumaßnahmen in HG 6) erfolgreich umgesetzt wurde, wird der berechnete Einkaufserfolg unter Angabe der Maßnahmennummer vom Hauptamt in einer Datenbank gesammelt, welche als Grundlage für die Berichterstattung der HSP-Maßnahme 7-000035 dient. Soweit eine Maßnahme einen Einsparerfolg von 10.000 Euro nicht übersteigt, wird die Kämmerei quartalsweise über die Einsparbeträge der Fachbereiche mittels der o. g. Datenbank informiert, um die Möglichkeiten zur haushaltswirksamen Umsetzung zu prüfen. Liegt der Einsparerfolg einer Maßnahme über 10.000 Euro, ist die Kämmerei nach Abschluss des HG 4 zu informieren. Die Aktionsformulare sind als Nachweis beizufügen.

Maßnahmen, die von der DEG durchgeführt wurden, werden nach Abschluss des HG 4 in Form von DEG-eigenen Aktionsformularen an das Hauptamt übermittelt und analog zu den eigenen Maßnahmen in der Datenbank aufgenommen und der Kämmerei zur Verfügung gestellt.

Die vom Hauptamt zur Verfügung gestellten und mit dem Fachbereich abgestimmten Einsparbeträge wird die Kämmerei im laufenden Haushaltsjahr bei der Freigabebewirtschaftung berücksichtigen. Die Fachbereiche sind verpflichtet, die Einsparungen in ihrem Amtsbudget zu realisieren und im Jahresabschluss darzustellen. Für die Folgejahre sind die Einsparungen durch den jeweiligen Fachbereich in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen. Hierzu wird den Fachbereichen im Rahmen des jährlichen Haushaltsaufstellungsverfahrens eine Information über die zu reduzierenden Ansätze vom Hauptamt zur Verfügung gestellt. Die Kämmerei erhält eine Gesamtübersicht und wird die Einhaltung der Vorgabewerte nachhalten.

Falls der Einsparerfolg keine dauerhafte Haushaltswirkung gemäß Punkt 1.4. dieser Richtlinie hat, ist dies vom Hauptamt hervorzuheben.

Maßnahmen, die mehr als einen Fachbereich betreffen (z. B. Rahmenverträge Büromaterial), werden auf die Bedarfsträger aufgeteilt. Falls direkt zurechenbare Planwerte bestehen, die auf Mengenangaben basieren, wird das Hauptamt diese bereits im Aktionsformular als Verteilerschlüssel bereitstellen. Wenn eine direkte Zurechnung nicht möglich ist, wird die Einsparung vom Hauptamt durch einen geeigneten Schlüssel auf die Fachbereiche verteilt.

4. Reporting

Einsparungen sind auf der Grundlage folgender Prinzipien zu protokollieren und auszuwerten:

- Einsparerfolge sind grundsätzlich mit genau spezifizierten Maßnahmen verbunden.
Die Maßnahme gibt Auskunft über den Status Quo, die weitere Umsetzung sowie über die Berechnung des Effektes und den Effekt selbst.
- Die transparente Darstellung von Maßnahmen erfolgt ab einem Auftragsvolumen von 30.000 Euro anhand von Aktionsformularen.
- Einsparungen müssen auf Basis der aktuellen und bekannten Preis- und Kostenveränderungen sowie Mengenplanung protokolliert und bewertet werden.
- Einer Maßnahme ist immer eine Verantwortlichkeit zugeordnet.
- Einsparungen werden immer von den Verantwortlichen freigezeichnet.
- 10-01 leitet quartalsweise eine Aufstellung der Einsparungen innerhalb der Kernverwaltung sowie die Aktionsformulare an die Kämmerei weiter.
- 10-01 berichtet der Kämmerei im 1. Quartal über die Gesamteinsparungen des Vorjahres innerhalb des Konzerns.

Aktionsbeschreibung

Maßnahme	Ruderanlage
Maßnahmennummer	2017-2
Verantwortlich	Christian Garden
Aktionsbeschreibung	Ausschreibung Ruderanlage
Ansprechpartner im Fachbereich	Herr Müller

in Bearbeitung	
Bestellnummer:	4500338565
RV-Nummer:	-
Lieferantennr:	350007842

Basisvolumen p.a. (EUR)	Geplante Einsparung HG2 (nachrichtlich)	Erreichte Einsparung HG4	Art der Einsparung	Investition?	Haushaltswirksam?	HSP - Wirksamkeit?
-------------------------	---	--------------------------	--------------------	--------------	-------------------	--------------------

Budgetplanung	E* -	E*	Nachhaltige Effekte	Ja	Januar 2017	Dezember 2016	Januar 2017
	90.000 €		Preisreduktion	01/2017 - 12/2026			Ja

*E - Einkaufsergebnis

Bedarfsträger	Vorjahresvolumen	Sachkonto	Budgetbezug	Budgetplanung	Kostenstelle	Auftrag	Verantwortlich Hauptamt
---------------	------------------	-----------	-------------	---------------	--------------	---------	-------------------------

Amt 37	-	575300	4500338565	90.000 €	-	97000770	Garden

Berechnungsgrundlage und Herleitung der Einsparung

Budgetplanung FB:	90.000,00 €						
Vergabepreis (Ist-Preis):	83.000,00 €						
Einsparerfolg	7.000,00 €						
			Jährliche Einsparung:	700 €			
			Nutzungsdauer 10 Jahre				

Unterschrift Einkauf Amt 10

Unterschrift Amtsleitung Bedarfsträger

Der in diesem Formular ermittelte Einsparerfolg dient als Grundlage zur Budgetveränderung in den Fachbereichen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Einsparrichtlinie der Stadt Duisburg.

